

# **Bibelstunde St. Martini zum Buch Nehemia 8.Stunde am 30.06.2021: Heiligung**

## **1. Die Andacht zu 1.Thess 4,3**

**Denn das ist der Wille Gottes, eure Heiligung, dass ihr meidet die Unzucht. (1.Thess 4,3)**

- Wie Heiligung geschieht -

1. Durch Umgang mit dem Heiligen
2. Durch Umgang mit den Heiligen
3. Durch Vermeiden der Unzucht

## **2. Bibelstellung zum Thema Heiligung**

- Gott segnete den siebenten Tag und heiligte ihn. (1.Mo 2,3)
- Denn ich bin der Herr, euer Gott. Darum sollt ihr euch heiligen, sodass ihr heilig werdet, denn ich bin heilig; und ihr sollt euch nicht unrein machen an irgendeinem Getier, das auf der Erde kriecht. Denn ich bin der Herr, der euch aus Ägyptenland geführt hat, dass ich euer Gott sei. Darum sollt ihr heilig sein, denn ich bin heilig. (3.Mo 11,44)
- Der Herr aber sprach zu Mose und Aaron: Weil ihr nicht an mich geglaubt habt und mich nicht geheiligt habt vor den Israeliten, darum sollt ihr diese Gemeinde nicht ins Land bringen, das ich ihnen geben werde. Das ist das Haderwasser, wo die Israeliten mit dem Herrn haderten und er sich heilig an ihnen erwies. (4.Mo 20,12)
- Durch ihn aber seid ihr in Christus Jesus, der uns von Gott gemacht ist zur Weisheit und zur Gerechtigkeit und zur Heiligung und zur Erlösung, (1.Kor 1,30)
- Weil wir nun solche Verheißungen haben, meine Lieben, so lasst uns von aller Befleckung des Fleisches und des Geistes uns reinigen und die Heiligung vollenden in der Furcht Gottes. (2.Kor 7,1)
- Ihr Männer, liebt eure Frauen, wie auch Christus die Gemeinde geliebt hat und hat sich selbst für sie dahingegeben, um sie zu heiligen. Er hat sie gereinigt durch das Wasserbad im Wort, damit er sie vor sich stelle als eine Gemeinde, die herrlich sei und keinen Flecken oder Runzel oder etwas dergleichen habe, sondern die heilig und untadelig sei. (Eph 5,25-27)
- Denn das ist der Wille Gottes, eure Heiligung, dass ihr meidet die Unzucht. (1.Thes 4,3)
- Der Herr ist ein Richter über das alles, wie wir euch schon früher gesagt und bezeugt haben. Denn Gott hat uns nicht berufen zur Unreinheit, sondern zur Heiligung. Wer das nun verachtet, der verachtet nicht Menschen, sondern Gott, der seinen Heiligen Geist in euch gibt. (1.Thes 4,6-8)
- Jagt der Heiligung nach, ohne die niemand den Herrn sehen wird. (Hebr 12,14)
- Und jeder Priester steht Tag für Tag da und versieht seinen Dienst und bringt oftmals die gleichen Opfer dar, die doch niemals die Sünden wegnehmen können. Dieser aber hat ein Opfer für die Sünden dargebracht und sitzt nun für immer zur Rechten Gottes und wartet hinfort, bis seine Feinde zum Schemel seiner Füße gemacht werden. Denn mit einem Opfer hat er für immer die vollendet, die geheiligt werden. (Hebr 10,11-14)
- Naht euch zu Gott, so naht er sich zu euch. Reinigt die Hände, ihr Sünder, und heiligt eure Herzen, ihr Wankelmütigen. (Jak 4,8)

## **3. Die Ausübung der Heiligung**

### **1. Gott selber übt Heiligung aus**

Gott ist ein heiliger Gott, und er will, dass seine Kinder in Heiligung und Reinheit leben. Deshalb bemüht sich Gott selbst, uns zu heiligen (Eph 5,26-27). Jesus benutzt das Bild vom Weinstock und dem Weingärtner, der jede Rebe abschneidet, die keine Frucht bringt. Reben, die Frucht bringen, reinigt er, damit sie noch mehr Früchte tragen (Joh 15,2). Es ist erstaunlich, wie drastisch Gottes Maßnahmen sein können, wenn er Menschen zurechtweist um seine Gemeinde zu heiligen. Zwei Beispiele: Der Betrug Achans (Jos 7) und die sich daraus ergebenden Folgen; oder in der Apostelgeschichte wird uns berichtet, dass Ananias und Saphira sofort sterben mussten (Apg 5), weil sie Gott betrogen. In 1.Kor 11,27-32 weist Paulus im Zusammenhang mit dem Missbrauch des Abendmahls darauf hin, dass Gottes Erziehungsmaßnahmen nicht ohne gravierende folgen bleiben. Ohne Zweifel ist dies nicht Gottes generelle Vorgehensweise, sonst wären wir vermutlich alle nicht mehr da. Aber Gott meint es ernst. Diese Textstellen zeigen in erster Linie, wie verheerend die Sünde ist und nicht, wie hart Gottes Erziehungsmittel sind. Die Bibel zeigt uns, dass wir einen gnädigen, geduldigen und barmherzigen Gott haben (Röm 2,4). Doch er wartet nicht tatenlos auf die Umkehr des Sünders, sondern er bemüht sich mit allen Mitteln, ihn zurechtzubringen (Hebr 12,5-13). Deshalb übt in erster Linie Gott Heiligung aus.

### **2. Jeder selber soll Heiligung ausüben**

Jeder Gläubige trägt die Verantwortung zur Heiligung für sich selbst (1.Jo 3,3). Diese Selbstverantwortung zur Heiligung geschieht vor allen Dingen in der Buße! Heiligung ist ohne Buße und Abkehr von der Sünde nicht möglich. Auch der Hinweis in 2.Kor 13,5 macht deutlich, dass wir für uns selbst Verantwortung tragen und deshalb auf unseren Lebenswandel achten müssen. - Heiligung ist auch Selbstzucht (vgl. 1.Kor 9,27).

### **3. Die Gemeindeleitung soll bei der Heiligung helfen**

- Gott setzt in jeder Gemeinde Älteste ein, damit sie die Gemeinde anleiten. Auch die Ältesten tragen Verantwortung für die Gemeinde (Hebr 13,7). Deshalb sollen sie dafür sorgen, dass die Gemeinde gut versorgt wird (Apg 20,28). Paulus ermahnt insbesondere die Gemeindeleitung, in der Verantwortung der Seelsorge voranzugehen (vgl. 2.Tim 4,2). In diesem Sinne trägt die Gemeindeleitung Verantwortung für die Heiligung (2.Tim 2,24-26).  
- Paulus spricht vom Sauerteig, der entfernt werden muss, damit nicht der ganze Teig durchsäuert wird (1.Kor 5,6-7). Sünde darf nicht leichtfertig geduldet werden, weder im Leben des Gläubigen noch in der Gemeinschaft der Gemeinde. Wie durch einen faulen Apfel im Obstkorb alle anderen Äpfel von der Fäulnis befallen werden, wenn er nicht entfernt wird, so kann die Sünde des Einen viele mitreißen.

#### 4. Das praktische Umsetzen von Heiligung

##### 1. Schritt: Wir werden vom Heiligen Geist der Sünde überführt!

Weißt du nicht daß dich Gottes Güte zur Buße leitet? (Röm 2,4)

##### 2. Schritt: Wir fühlen die Zerknirschung des Herzens über unsere Sünde!

Es ist nichts Gesundes an meinem Leibe wegen deines Drohens und ist nichts Heiles an meinen Gebeinen wegen meiner Sünde. Denn meine Sünden gehen über mein Haupt; wie eine schwere Last sind sie mir zu schwer geworden. (Ps 38,4-5)

##### 3. Schritt: Wir bekennen unsere Sünde vor Gott!

Wenn wir sagen, wir haben keine Sünde, so betrügen wir uns selbst, und die Wahrheit ist nicht in uns. Wenn wir aber unsere Sünden bekennen, so ist er treu und gerecht, dass er uns die Sünden vergibt und reinigt uns von aller Ungerechtigkeit. (1.Joh 1,8-9)

##### 4. Schritt: Wir treten den aktiven zukünftigen Kampf gegen die Sünde an!

Jesus sprach: So verdamme ich dich auch nicht; geh hin und sündige hinfort nicht mehr. (Joh 8,2-11)

##### 5. Schritt: Wir loben Gott!

Ich sage euch: So wird auch Freude im Himmel sein über einen Sünder, der Buße tut, mehr als über neunundneunzig Gerechte, die der Buße nicht bedürfen. (Lk 15,7)

#### 5. Der Text: Neh 13,1-31

1Und in dieser Zeit las man aus dem Buch des Mose vor den Ohren des Volks und fand darin geschrieben, dass die Ammoniter und Moabiter niemals in die Gemeinde Gottes kommen dürften, 2weil sie den Israeliten nicht mit Brot und Wasser entgegenkamen, und

gegen sie Bileam dinsten, damit er sie verfluche; aber unser Gott wandte den Fluch in Segen. 3Als sie nun dies Gesetz hörten, schieden sie alles fremde Volk aus Israel aus. 4Und es hatte einst der Priester Eljaschib, der über die Kammern bestellt war am Hause unseres Gottes, ein Verwandter des Tobija, 5diesem eine große Kammer gegeben, in die man früher die Speisopfer gelegt hatte, den Weihrauch, die Geräte und den Zehnten vom Getreide, Wein und Öl, die Gebühr für die Leviten, Sänger und Torhüter, dazu die Abgaben für die Priester. 6Aber bei alledem war ich nicht in Jerusalem; denn im zweiunddreißigsten Jahr Artahsastas, des Königs von Babel, war ich zum König gereist und hatte erst nach längerer Zeit den König gebeten, dass er mich wieder ziehen ließe. 7Und als ich nach Jerusalem kam, merkte ich, dass es Unrecht war, was Eljaschib für Tobija getan hatte, als er ihm eine Kammer im Vorhof des Hauses Gottes gab. 8Und es verdross mich sehr und ich warf allen Hausrat des Tobija hinaus vor die Kammer 9und befahl, dass sie die Kammer reinigten. Und ich brachte wieder hinein, was zum Hause Gottes gehörte, Speisopfer und Weihrauch. 10Und ich erfuhr, dass die Anteile der Leviten nicht eingegangen waren und deshalb die Leviten und Sänger, die den Dienst ausrichten sollten, fortgegangen waren, ein jeder auf sein Land. 11Da schalt ich die Ratsherren und sprach: Warum wird das Haus Gottes vernachlässigt? Und ich holte sie zurück und stellte sie wieder in ihren Dienst. 12Da brachte ganz Juda den Zehnten vom Getreide, Wein und Öl in die Vorratskammern. 13Und ich bestellte über die Vorräte den Priester Schelemja und Zadok, den Schreiber, und von den Leviten Pedaja und ihnen zur Hand Hanan, den Sohn Sakkurs, des Sohnes Mattanjas; denn sie galten als zuverlässig und ihnen wurde befohlen, ihren Brüdern auszuteilen. 14Gedenke, mein Gott, um dessentwillen an mich und lösche nicht aus, was ich in Treue am Hause meines Gottes und für den Dienst in ihm getan habe! 15Zur selben Zeit sah ich in Juda, dass man am Sabbat die Kelter trat und Getreide herbeibrachte und auf Esel lud und auch Wein, Trauben, Feigen und allerlei Last nach Jerusalem brachte am Sabbat. Und ich verwarnte sie an dem Tage, als sie die Nahrung verkauften. 16Es wohnten auch Tyrer dort; die brachten Fische und allerlei Ware und verkauften sie am Sabbat den Leuten in Juda und in Jerusalem. 17Da schalt ich die Vornehmen von Juda und sprach zu ihnen: Was ist das für eine böse Sache, die ihr da tut und entheiligt den Sabbat? 18Taten das nicht auch eure Väter und unser Gott brachte all das Unheil über uns und über diese Stadt? Und ihr bringt noch mehr Zorn über Israel dadurch, dass ihr den Sabbat entheiligt! 19Und vor dem Anbruch des Sabbats, als es in den Toren Jerusalems dunkel wurde, ließ ich die Tore schließen und befahl, man sollte sie erst nach dem Sabbat auf tun. Und ich stellte einige meiner Leute an die Tore, damit man keine Last hereinbringe am Sabbat. 20Da blieben die Händler und Verkäufer von allerlei Ware über Nacht draußen vor Jerusalem, ein- oder zweimal. 21Da verwarnte ich sie und sprach zu ihnen: Warum bleibt ihr über Nacht vor der Mauer? Werdet ihr das noch einmal tun, so werde ich Hand an euch legen. Von der Zeit an kamen sie am Sabbat nicht mehr. 22Und ich befahl den Leviten, dass sie sich reinigten und kämen und die Tore bewachten, um den Sabbat zu heiligen. Mein Gott, gedenke auch um dessentwillen an mich und sei mir gnädig nach deiner großen Barmherzigkeit! 23Zu dieser Zeit sah ich auch Juden, die sich Frauen genommen hatten aus Aschdod, Ammon und Moab. 24Und die Hälfte ihrer Kinder sprach aschdodisch oder in der Sprache eines der andern Völker, aber jüdisch konnten sie nicht sprechen. 25Und ich schalt sie und fluchte ihnen und schlug einige Männer und packte sie bei den Haaren und beschwor sie bei Gott: Ihr sollt eure Töchter nicht ihren Söhnen geben noch ihre Töchter für eure Söhne oder euch selbst nehmen. 26Hat nicht Salomo, der König von Israel, gerade damit gesündigt? Und es war doch unter vielen Völkern kein König ihm gleich, und er war seinem Gott lieb und Gott setzte ihn zum König über ganz Israel. Dennoch verleiteten ihn die ausländischen Frauen zur Sünde. 27Und von euch muss man das hören, dass ihr ein so großes Unrecht tut und unserm Gott die Treue brecht damit, dass ihr euch ausländische Frauen nehmt? 28Und einer von den Söhnen Jojadas, des Sohnes Eljaschibs, des Hohenpriesters, war der Schwiegersohn des Horoniters Sanballat; aber ich jagte ihn von mir. 29Gedenke ihrer, mein Gott, dass sie das Priestertum befleckt und den Bund des Priestertums und der Leviten gebrochen haben! 30So reinigte ich sie von allem Ausländischen und ordnete die Ämter der Priester und Leviten, für einen jeden nach seinem Dienst, 31und die Lieferung von Brennholz zu bestimmten Zeiten und die Abgabe der Erstlinge. Gedenke mir's, mein Gott, zum Besten! (Neh 13,1-31)

### **1. Heiligung durch das Wort**

In dieser Zeit las man aus dem Buch des Mose vor den Ohren des Volks . (Neh 13,1)

### **2. Heiligung des Dienstes am Haus Gottes**

Ich befahl, dass sie die Kammer reinigten. Und ich brachte wieder hinein, was zum Hause Gottes gehörte. (Neh 13,9)

### **3. Heiligung des Sabbats**

Was ist das für eine böse Sache, die ihr da tut und entheiligt den Sabbattag? (Neh 13,17)

### **4. Heiligung in der Gemeinde Gottes**

Hat nicht Salomo, der König von Israel, gerade damit gesündigt? (Neh 13,26)